

der Oberfl. des Üblichen, die höher zu ihrer Zugehörigkeit zurückführen wollen, ein Hindernis in den Weg gelegt würde. Denn deren Urtheile die Behauptung räumt hätte, wären verurtheilt noch bei der inneren Beschäftigung Beschäftigung wären.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Mai. (Socialdemokratie und Ortsfrankencassen.) Die socialdemokratische Presse ist durch Verlautbarungen über die bevorstehende Aenderung des Krankenversicherungsgegesetzes in lebhaftest Erregung geraten. Wie nämlich in einer Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte aus dem vorigen Jahre die Verwaltungen der Ortsfrankencassen über die bevorstehende Aenderung des Krankenversicherungsgegesetzes die Verwaltungen der Ortsfrankencassen an die Verwaltungen der Gemeinde angegliedert und die Zahl der Gemeindeglieder erweitert werden. Die Socialdemokraten beglückwünschten diese Aenderung, da sie es alle! Man will den Einfluß der Mitglieder auf die Verwaltung brechen und ihnen das Selbstverwaltungsrecht der Hand nehmen, um es den Unternehmern und den Wohlhabenden auszuliefern, die, wenn der Plan so, wie angegeben, verwirklicht wird, sicher zusammen mit den Arbeitgeber über die Arbeitervertreter haben. — In dieser Zeitschrift ist ein Punkt mit Stillbeweigen übergegangen, von dem es uns nicht wundern würde, wenn er bei der bevorstehenden Aenderung des Krankenversicherungsgegesetzes in irgend einer Form berührt werden würde: der Umstand, daß die Ortsfrankencassen an sehr vielen Orten ein Hebel der socialdemokratischen Agitation und der socialdemokratischen Parteilichkeit geworden sind. Die Leistungen der Ortsfrankencassen sollen deswegen nicht im Geringsten in Frage gestellt oder verkleinert werden. Aber die Thatfache bleibt eben bestehen, daß die Socialdemokratie sich der Verwaltung der Ortsfrankencassen bemächtigt hat, um ihre Parteizwecke wirksamer fördern zu können. In letzter Zeit haben diese Bestrebungen auch nach außen hin eine centralistische Form angenommen, indem auf Verlangen der socialdemokratischen Seite eine „Vereinigung“ der deutschen Ortsfrankencassen in Bonn gegründet wurde. Die greifbarsten Ergebnisse jener „Vereinigung“ traten zum ersten Mal am dem Congreß der Ortsfrankencassen Deutschlands zu Tage, der gerade vor einem Jahr, am 28. Mai 1899, in Berlin stattfand. Der Referent über das Thema „Zweck, Ziel und Organisationsform der deutschen Ortsfrankencassen“, Herr Dr. Friedberg, Berlin, schloß seine Ausführungen mit dem Worte: „Ortsfrankencassen Deutschlands, vereinigt Euch!“ Und der Beschluß, der für die Vereinigung der Ortsfrankencassen in Bonn gefaßt wurde, lautete: „Die Ortsfrankencassen vereinigen sich zu einem Loos, im Wesentlichen agitativen Zwecken dienend, namentlich für die Verwirklichung der Gesetzgebung, welche durch die Vorarbeiten der Ortsfrankencassen herbeiführt werden.“ Welcher Art die Agitation nach Ansicht ihrer Urheber sein soll, darüber gab derselbe Herr Dr. Friedberg Aufschluß, als er auf der Jahresversammlung des Centralverbandes von Ortsfrankencassen im deutschen Reich am 16. October 1899 in Hannover unter Anderem die Höhe des Krankenlohnes auf die Höhe des Lohnes gebracht wissen wollte und die Zahlung der Sonn- und Feiertage empfahl. Wenn gegenüber solchen Agitationen eine Aenderung des Krankenversicherungsgegesetzes im Sinne der eingeangenen Mittelstellungen versucht werden sollte, so würde uns das nicht befremden.

Berlin, 30. Mai. (Christenthum und Ultramontanismus.) Der katholische Bonifatius-Verein hat bekanntlich die Aufgabe, den Katholiken in der protestantischen Diaspora katholischen Gottesdienst und Unterricht zu verschaffen. Dergleichen ist nicht das Mindeste einzusetzen. Nachdrücklich Widerspruch aber auch gegen die Methode erhoben werden, mit welcher der Ultramontanismus die Propaganda für den Bonifatius-Verein betreibt. Charakteristisch ist in dieser Beziehung ein Artikel des „Neo, Sonntagblattes“ für das katholische Volk. „Ulter der Lieberherren! Die Katholiken sind die Bonifatius-Vereine!“ „Wenn Du noch Katholik bist, denke Dich einmal selbst in die Lage, in welcher in einer ganz protestantischen Gegend zu leben und zu sterben. Du wirst da in einem Zustande ähnlich den Juden heutiges Tages, die keinen Tempel und kein Opfer mehr haben, obgleich dieses wesentlich zur jüdischen Religion gehört. Du wirst ein latostöcher Christ sein, und Dir fehlt der eigentliche, einzig wahre christliche Gottesdienst. ... Das Abendmahl der Protestanten kann Dir nicht helfen, weil er nicht als gewöhnliches Abendmahl, sondern als ein Sakrament betrachtet werden darf. ... Das Abendmahl der Protestanten kann Dir nicht helfen, weil er nicht als gewöhnliches Abendmahl, sondern als ein Sakrament betrachtet werden darf. ... Das Abendmahl der Protestanten kann Dir nicht helfen, weil er nicht als gewöhnliches Abendmahl, sondern als ein Sakrament betrachtet werden darf.“

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Zur gestrigen Abendstunde bei dem Kaiserpaar waren geladen die Staatssekretäre Dr. Graf v. Posadowski und Graf v. Bülow und Admiral Hoffmann. Heute Morgens unternahm der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt. Der Kaiser hatte jedoch im Vorwärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen v. Bülow und wurde, im königlichen Schloß zurückgekehrt, die Vorträge des Obersten des Civilcabinetts Dr. v. Cananus und des Obersten des Admiralcabinetts v. Niedereich. Später begab sich der Kaiser nach Potsdam und hörte auf der Fahrt dortselbst den Vortrag des Obersten des Admiralcabinetts v. Niedereich.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens an Maximilian Eugen Dietz zu Fürstentum.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens an Maximilian Eugen Dietz zu Fürstentum.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens an Maximilian Eugen Dietz zu Fürstentum.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens an Maximilian Eugen Dietz zu Fürstentum.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Roten Adler-Ordens an Maximilian Eugen Dietz zu Fürstentum.

Karlsruhe, 30. Mai. (Telegramm.) Die Ausrückung des Deutschen Kriegerbundes am 29. Juni ist als ein Erfolg der deutschen Waisenkassen zu betrachten.

Karlsruhe, 30. Mai. (Telegramm.) Die Ausrückung des Deutschen Kriegerbundes am 29. Juni ist als ein Erfolg der deutschen Waisenkassen zu betrachten.

Karlsruhe, 30. Mai. (Telegramm.) Die Ausrückung des Deutschen Kriegerbundes am 29. Juni ist als ein Erfolg der deutschen Waisenkassen zu betrachten.

Karlsruhe, 30. Mai. (Telegramm.) Die Ausrückung des Deutschen Kriegerbundes am 29. Juni ist als ein Erfolg der deutschen Waisenkassen zu betrachten.

Karlsruhe, 30. Mai. (Telegramm.) Die Ausrückung des Deutschen Kriegerbundes am 29. Juni ist als ein Erfolg der deutschen Waisenkassen zu betrachten.

Marin.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) S. M. Hochseer „Wega“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Kreuzer „Seydlitz“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) S. M. Hochseer „Wega“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Kreuzer „Seydlitz“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) S. M. Hochseer „Wega“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Kreuzer „Seydlitz“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) S. M. Hochseer „Wega“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Kreuzer „Seydlitz“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen.

Berlin, 30. Mai. (Telegramm.) S. M. Hochseer „Wega“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Kreuzer „Seydlitz“ ist am 29. Mai von Helgoland kommend in Wilhelmshaven eingetroffen.



Academ. u. and. Bücher (Spec. Mod. u. Jura) kaufen und Geld! Wer hat — kein Bad Salzschirf. Salzschirfer Bonifatius.

Pedol Pflege Deiner Person mit Pedol Fine. Das unbedingt Beste bei Schwindsucht. Preis: Originalfl. 1.50 Pf. Probel. 50 Pf. Pfg.

Julius Blüthner Kaiserl. und Königl. Hofpianoherstellungsfabrik Eingang Weststrasse 59.

F. A. Schütz Königl. Hofbildhauerei Ausstellungenhaus vollständiger Wohnungsanordnungen Grimmaische Str. 10.